

PERI aktuell

Das PERI Magazin für Gerüstbau, Handwerk und Industrie



Im Fokus

Der Super-Baukasten

PERI UP und VARIOKIT für anspruchsvolle Aufgaben



Sehr geehrte Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

auch in herausfordernden Zeiten, die nun seit über einem Jahr unser stetiger Begleiter im Arbeitsalltag sowie im Privatleben sind, eint uns die Faszination für die Gerüstbaubranche. Egal wie schwierig diese Herausforderungen auch sein mögen, der Gerüstbau ist und bleibt eine der wichtigsten Schnittstellen für reibungslose Bauabläufe.

Der Faszination Gerüstbau widmen wir daher auch eine neue Rubrik, in der Kunden und Entscheider über ihre Begeisterung für die Gerüstbranche sprechen und über ihre Erfahrungen mit der PERI Gerüsttechnik berichten. Dabei spielt auch der PERI UP Gerüstbaukasten eine wesentliche Rolle, der nicht nur Systemgrenzen überwindet, sondern auch nahezu die gesamte Welt des modernen Gerüstbaus in einem einzigen System vereint.

Mit dem Gerüstbaukasten können Sie bereits seit über 20 Jahren auf die systemimmanente, vorlaufende Geländermontage zurückgreifen. Somit erfüllen Sie als PERI Kunde die Anforderungen aus der überarbeiteten TRBS 2121-1, die seit nunmehr über 2 Jahren gültig ist, schon lange. Ein weiterer Vorteil, von dem Sie als Kunde profitieren: Die systemintegrierte Lösung spart Ihnen wertvolle Zeit in der Anwendung und es entstehen für Sie keinerlei Zusatzkosten.

Auch für komplexe Herausforderungen haben wir eine Lösung für Sie: der „Super-Baukasten“ PERI UP und VARIOKIT. Die Kombination aus PERI UP Gerüstbauteilen und Stahlträgern, Riegeln sowie Konsolen des VARIOKIT Ingenieurbaukastens, bietet vielfältige aufeinander abgestimmte Lösungen für den Ingenieur- und Industrierüstbau. Das ge-

meinsame Grundraster ermöglicht die Verbindung beider Systeme mit nur wenigen Handgriffen – und das nahezu kupplungsfrei. Gemäß unserem Motto: Stecken statt Schrauben.

Unser Anspruch ist es, Ihnen nicht nur qualitativ hochwertige Produkte zu liefern, sondern Sie als Partner bei Ihren Bauvorhaben zu unterstützen. Auf das Know-how und die Beratung unserer Fachberater können Sie sich selbstverständlich auch in Pandemiezeiten verlassen. So haben wir auch unser Schulungsprogramm zum Schutz für Sie und Ihre Mitarbeiter kurzerhand auf Digitalveranstaltungen umgestellt. Vielen Dank auch nochmals an dieser Stelle, dass Sie unser Angebot mit einer überwältigenden Teilnahme honoriert haben.

Einen Einblick in die moderne Welt der PERI Gerüsttechnik erhalten Sie auch über unseren neuen Gerüstfilm, den Sie über den untenstehenden QR-Code aufrufen können.

Vielen Dank, dass Sie uns auch in diesen herausfordernden Zeiten Ihr Vertrauen schenken.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Franz Greisinger
Segmentleiter Gerüstbau
und Handwerk



► Tauchen Sie ein in
die moderne Welt des
Gerüstbaus.

Inhalt

Herausgeber

PERI Vertrieb Deutschland
GmbH & Co. KG
Schalung Gerüst Engineering
Daimlerstraße 24-28
89264 Weißenhorn
Telefon 07309.950-0
peri-aktuell@peri.de

Verantwortlich

PERI Deutschland

Chefredakteur

Andreas Tausend

Redaktion und Grafik

PERI Deutschland;
PERI AG

Fotos

Andreas Tausend,
PERI Deutschland;
Achim Reissner,
PERI AG

Druck

Eberl & Koesel GmbH & Co. KG

Copyright

Die verwendeten Bilder in dieser Broschüre sind Momentaufnahmen von Baustellen. Deshalb können insbesondere Sicherheits- und Ankerdetails nicht immer als aussagekräftig bzw. endgültig betrachtet werden. Diese unterliegen der Gefährdungsbeurteilung des Unternehmers.

© PERI AG



7 Der „Super-Baukasten“ für anspruchsvolle Aufgaben
Das Zusammenspiel des Gerüstbaukastens PERI UP und dem Ingenieurbaukasten VARIOKIT



10 Weiterbildung digital
PERI Online-Schulungen 2021

14 Modernes Planen und Arbeiten im Industrierüstbau
Neubau Vitamin A Anlage, BASF, Ludwigshafen



19 Hohe Gerüstflexibilität für stark gegliederte Fassaden

Wohnbauprojekt „Louise“, Oranienburg

23 Schlanke Gerüstkonstruktion spart Zeit und Geld

Fackelturm DOMO Chemicals, Industriepark Leuna



28 Kai Flößner
Gerüstbauer aus Leidenschaft

34 Modernste Technik für mehr Effizienz
PERI Leitwerk Gerüst, Günzburg

36 news

Der „Super-Baukasten“ für anspruchsvolle Aufgaben

Das Zusammenspiel des Gerüstbaukastens PERI UP und dem Ingenieurbaukasten VARIOKIT

Die Einrüstung von Kirchtürmen, Brückenbauwerken oder Industrieanlagen erfordert oft eine Kombination aus Trag-, Arbeits- und Schutzgerüstaufbauten. Während Traggerüste zum Ableiten von Flächen- oder Punktlasten eingesetzt werden, bilden Arbeits- und Schutzgerüste sowie Zugänge die Grundlage für sichere Höhenarbeit. Im Zusammenwirken dieser unterschiedlichen Gerüstfunktionen kommen die Vorteile der miteinander kompatiblen Baukastensysteme VARIOKIT und PERI UP für den Gerüstbauer zum Tragen.



Vollständig integrierbare Baukastensysteme

erleichtern Planung und Montage

Die Gerüstbauarbeiten sind bei den oben genannten Beispielen aufgrund der komplexen Bauwerksgeometrie und der engen Platzverhältnisse meist sehr anspruchsvoll. Insbesondere die Ausführung als Hängegerüst in den schlecht zugänglichen Hangbereichen ist planungsintensiver und aufwendiger zu

montieren als übliche Standgerüste. Deshalb trägt insbesondere die Kombinierbarkeit der beiden Baukastensysteme PERI UP und VARIOKIT zu einer wesentlichen Erleichterung der Montagearbeiten bei. ►

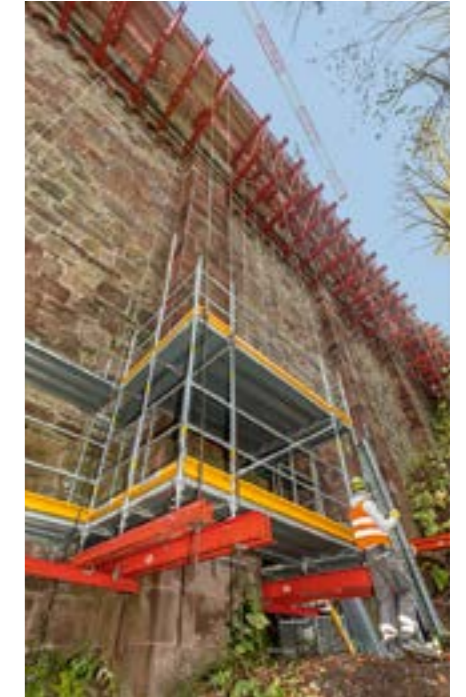
Zwei Baukastensysteme

einfach kombiniert

Mit dem in sich logischen metrischen Aufbau- und Verbindungsrastrer von 12,5 cm, 25 cm und 50 cm können beide Systeme im kombinierten Aufbau nahezu uneingeschränkt an jede noch so komplexe Bauwerksgeometrie oder geforderte Lastableitung angepasst werden.

Sowohl das Lochrastrer der Träger und Stützen aus dem Ingenieurbaukasten VARIOKIT als auch die Bauteile aus dem PERI UP Gerüstbaukasten folgen damit konsequent der oktametrischen Maßordnung der DIN 4172.

Beide modularen Baukastensysteme ermöglichen trotz ihrer geringen Zahl von Kernbauteilen eine hohe Bandbreite an Aufbau- und Ausführungsvarianten und bieten zahlreiche Vorteile in der Anwendung. Ihre durchgängige Montagelogik mit wenigen standardisierten Verbindungsmitteln sorgt zudem für geldwerte Geschwindigkeits- und Sicherheitsvorteile. Ein Paradebeispiel in puncto Sicherheit sind die Treppenlösungen des PERI UP Gerüstbaukastens. Sie lassen sich schnell und einfach montieren und bieten eine hohe systemintegrierte Sicherheit. Die Montage erfolgt mit leichten Bauteilen, wenigen Handgriffen und ist nahezu kupplungsfrei. Geschlossene Belagsflächen, gleiche Stufenhöhen sowie ebene Podeste minimieren Stolperfallen und sorgen ebenfalls für Sicherheit beim Arbeiten in der Höhe.

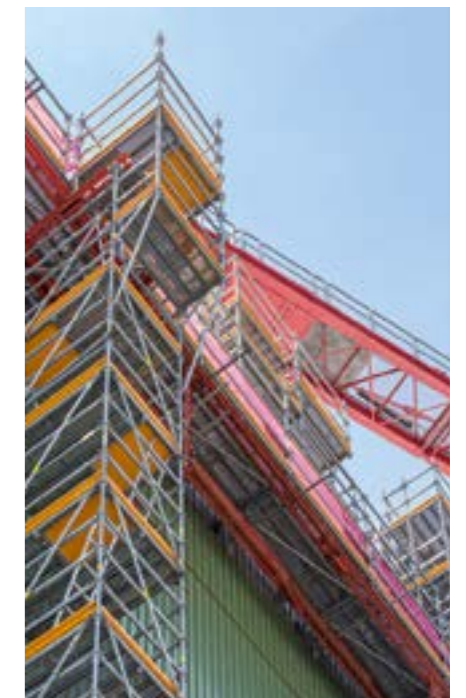


Von der Planung

bis zur Ausführung

Meist hängt es von der Größe und Personalstärke eines Gerüstbaubetriebs ab, welche projektbegleitenden Planungs- und Ausführungsleistungen er selbst durchführt oder nach außen als Dienstleistung vergibt. Beide Anforderungen bietet PERI seinen Kunden. So unterstützt ein Team an Fachexperten auf Kundenwunsch ein Bauprojekt, unabhängig von der Komplexität, über alle Phasen – angefangen von der Kalkulation, der Planung und Arbeitsvorbereitung bis hin zu der Materiallogistik, Ausführung und dem Projektabschluss.

Aber auch der andere Weg ist jederzeit möglich, in dem PERI seine Kunden beim Aufbau der eigenen Personal- und Organisationsstärken unterstützt. Dem trägt PERI in jeder Hinsicht Rechnung durch ein vielfältiges Programm aus Schulungen, Informationsmedien, Software-Tools für das Planen, Bemessen und Projektmanagement inklusive offener Bauteilbibliotheken für 3D CAD- oder BIM-Anwendungen. So entsteht eine ganzheitliche Lösung für die persönliche Anforderung jedes einzelnen Kunden. ■



Weiterbildung digital

PERI Online-Schulungen 2021

Besondere Zeiten erfordern besondere Flexibilität. Damit unsere Kunden auch in diesen herausfordernden Zeiten stets auf dem aktuellen Stand der Technik bleiben und sicher an den Schulungen teilnehmen können, haben wir bei PERI zwischen Januar bis März 2021 erstmals ein rein digitales Schulungsprogramm angeboten.



Die Vorträge, Diskussionen, Q&A-Sessions für Fragen und Interaktionen mit Branchenspezialisten und Fachexperten im Rahmen der neuen Online-Schulungen trafen bei den PERI Kunden auf großen Zuspruch. Mit einem erstmalig rein digitalen Schulungsprogramm gingen wir bei PERI neue Wege, um Kunden so auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten und spannende Fragen der Branche zu diskutieren.

Unter Federführung von Janina Cordes und Lisa Offenwanger vom Schulungcenter Deutschland bot PERI rund 20 Schulungstermine mit einem breiten

Themenangebot an. In kompakten einstündigen Online-Seminaren brachten die Experten Fachinfos und Austausch auf den Punkt. PERI unterstützt damit seine Kunden mit praxisnahen Angeboten, um Fragestellungen aus dem Baustellenalltag zu beantworten sowie neue Impulse für kommende Projekte zu setzen.

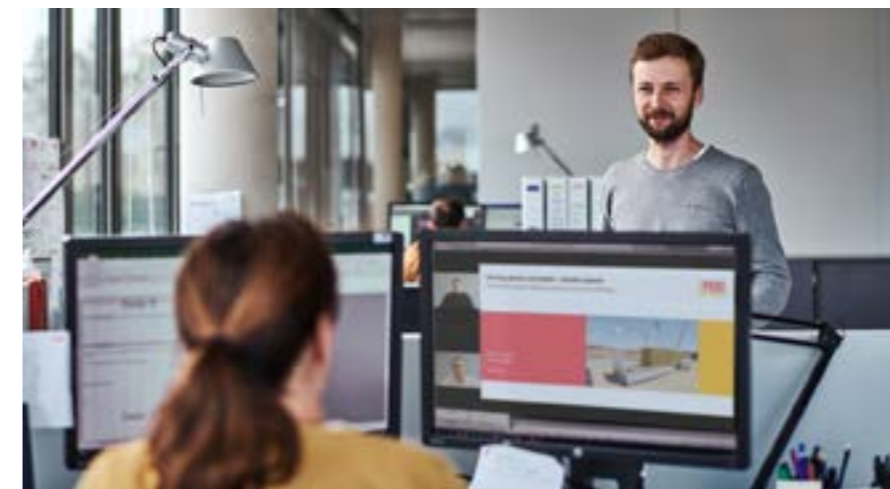
Start der Reihe war Ende Januar das Online-Seminar zum Thema „Vergabe von Gerüstbauleistungen – Haftungsfragen für Bauunternehmer“ mit Rechtsanwalt Thorsten Scheuren von der Kanzlei Lenz & Johlen. Mit Themen zum sicheren Arbeiten in der Höhe, Herausforderungen

auf der Gerüstbaustelle, der Ermittlung von Produktivstunden im Gerüstbaubetrieb, Nachtragsmanagement und Vorhaltesätze/-kosten drehte sich der Februar rund um Fachfragen für Gerüstbaubetriebe.

Weitere Themen umfassten u.a. die Reihe „Technische Lösungen für Überbrückungen“ mit allein vier Online-Seminaren. Hier wurden praxisnahe Montageabläufe anhand von Videosequenzen mit zahlreichen Detailaufnahmen verschiedener Lösungen anschaulich vorgestellt.

Bei sämtlichen Online-Seminaren zu den unterschiedlichsten Fachthemen legten die Referenten großen Wert auf die Interaktion mit den Teilnehmern. Diese waren stets über Umfragen eingebunden, um ihre Erfahrungen zu teilen. Fragen aus dem Baustellenalltag waren von besonderer Wichtigkeit: Alle Teilnehmer konnten

ihre Fragen über den Chat stellen, die im Anschluss an den Vortrag von den Experten beantwortet wurden. Auch die abschließende Diskussionsrunde bot ausreichend Gelegenheit für einen Austausch zwischen den Teilnehmern, dem PERI Moderator und den Referenten des jeweiligen Themas. ■



Vortrag verpasst?

Im Onlineportal myPERI können alle Nutzer von myPERI auf die Aufzeichnungen der einzelnen Seminare zugreifen - natürlich rund um die Uhr. Sie finden die Videos in myPERI unter: PERI Systeme und Dienstleistungen / Dienstleistungen und Services / Box „Training Videos“.

Sie haben noch keinen kostenfreien myPERI Zugang? Dann sprechen Sie mit Ihrem Fachberater – er hilft Ihnen gerne weiter.



► Erhalten Sie einen spannenden Einblick in einen Schultag bei PERI. Jetzt QR-Code scannen.

Informieren Sie sich über unser aktuelles Schulungsprogramm: www.peri.de/schulungen

Modernes Planen und Arbeiten im Industrierüstbau





Modernes Planen und Arbeiten im Industrierüstbau

Neubau Vitamin A Anlage, BASF, Ludwigshafen

Besonders im industriellen Umfeld bestehen höchste Anforderungen an die Arbeitssicherheit. Bei BASF SE in Ludwigshafen konnte erneut aufgezeigt werden, dass sich auf Grundlage einer modernen, BIM-basierten Gerüstplanung und innovativer PERI Systeme Sicherheit und Wirtschaftlichkeit problemlos verbinden lassen.



Das innovative BIM-basierte Gerüstbaukonzept, das beim Neubau der hochmodernen Acetylenanlage in Ludwigshafen Anwendung fand, war 2018 das erste Gemeinschaftsprojekt von BASF SE, promaintain und PERI. Noch während diese Anlage stufenweise in Betrieb genommen wurde, begannen bereits die Arbeiten am Vitamin-A-Komplex. Die neue Anlage soll die jährliche Produktionskapazität der BASF für Vitamin A um 1.500 t erhöhen. Etwa 600 Maschinen und Apparate sowie 5.000 Messstellen werden in das Prozessleitsystem integriert. Zudem waren 250 Laufmeter Rohrbrücken zu erstellen.

Ein gemeinschaftliches Projektteam unter Leitung von promaintain Projektleiter Tino Freund und PERI Projektleiterin Anita Rösch plante und koordinierte die umfangreichen Industrierüstaufgaben. Grundlage bildete – wie schon bei der vorangegangenen Acetylenanlage – die BIM-Methodik mit gewerkeübergreifender 3D-Planung, Koordination und Ausführung. Abläufe wurden zeitlich und räumlich geplant und dokumentiert. Alle Informationen waren digital abrufbar: Anforderungsdaten (Standort, Zuständigkeiten), Planungsdaten, Zeichnungen, Stücklisten, statische Berechnungen, 3D-Modelle. Wie in einem digitalen Gerüstbuch

ließ sich zu jeder Gerüsteinheit der jeweils aktuelle Status kennzeichnen und abrufen: angefordert, in Planung, geplant, im Aufbau, fertiggestellt, freigegeben, abgemeldet, abgebaut. Sozusagen automatisiert erfolgte nach dem Abbau die Übergabe zum Controlling zwecks Abrechnung. ▶



„Eine große Herausforderung in diesem Projekt sind die Platzverhältnisse aufgrund der Anlagenstruktur. Durch die 3D-Vorplanung und das PERI UP Flex Rastermaß von 25 cm konnten, trotz der engen Platzverhältnisse in der Anlage, die Gerüste sicher und termintreu errichtet werden. Für diese extreme Herausforderung wurden teilweise neue Lösungen und Bauteile konzipiert und verwendet, die den Industrierüstbau weiterentwickeln. In den Außenbereichen konnte durch den Einsatz von PERI UP Flex in Kombination mit dem VARIOKIT Baukastensystem eine enorme Kosten- und Zeitersparnis für den Kunden erzielt werden. Das ergibt zudem neue Möglichkeiten im Gerüstbau.“

Tino Freund
Projektleiter



Ein kompetentes, baubegleitendes Engineering ist wesentlicher Bestandteil einer maßgeschneiderten PERI Gerüstlösung. So erfasste und verwaltete das Vor-Ort-Projektteam in Ludwigshafen innerhalb der 18-monatigen Projektlaufzeit über 4.000 Gerüsteinheiten mittels der Baustellenmanagement-Software BIM 360 Field von Autodesk. Und der überwiegende Anteil der insgesamt rund 2.000 t umfassenden Gerüstmenge

wurde mit CAD geplant und als 3D-Modell bereitgestellt. Dies ermöglichte den späteren Nutzern, die geplanten Gerüste noch vor deren Errichtung auf Nutzbarkeit, Variabilität und Flexibilität zu prüfen und notfalls optimieren zu lassen. Dadurch wurden Umbauzeiten minimiert, Gerüstkosten optimiert und hohe Sicherheitsstandards bereits in der Planungsphase implementiert.



In Spitzenzeiten waren zeitgleich rund 1.300 t PERI Systemmaterial im täglichen Einsatz. Ob Standgerüste, Schutzgerüste, Hängegerüste, Traggerüste, Treppenzugänge, Materialplattformen oder fahrbare Arbeitsgerüste – das PERI UP Gerüstsystem und VARIOKIT ließen sich dabei äußerst vielseitig für unterschiedlichste Anwendungen einsetzen. Insbesondere die Kombination des PERI UP Gerüstbaukastens mit Systembauteilen des VARIOKIT Ingenieurbaukastens sorgte für eine geometrische und statische Anpassungsfähigkeit – und damit für Arbeitssicherheit auf hohem Niveau. Das metrische Grundraster beider PERI Systeme erlaubte dabei die flexible Anpassung der Gerüstlösung mittels Systembauteilen.

Gerüsttechnisch herausfordernd waren neben den äußerst engen Platzverhältnissen die 30 m hohen und auf 20 kN/m² ausgelegten Schwerlastplattformen an der nördlichen Gebäudeseite zum Einbringen von Equipment ins Gebäude. Insbesondere auch die unterspannte Überbrückungskonstruktion mit 12,75 m Spannweite in 33 m Höhe war eine Meisterleistung des Planungs- und Montageteams. Auf Basis von RCS Kletterschienen des VARIOKIT Ingenieurbaukastens konnte die Brücke als komplette Einheit am Boden vormontiert und mit dem Mobilkran eingehoben werden.

Neben den nahezu lückenlosen Ausbildungen der PERI UP Belageebenen aufgrund der geometrischen Anpassungs-

möglichkeiten im 25-cm-Raster sorgten auch stolperfreie Eckausbildungen und Übergänge mit Systembauteilen für eine sichere Gerüstnutzung. Der hohe Sicherheitsstandard spiegelte sich zudem in zahlreichen Details wider: nach innen öffnende Sicherheits-Schwenktore beispielsweise bei Verwendung von Anlegeleitern oder auch die Umhüllung von Gerüstknoten mit Schutzkappen in Signalfarbe – Ergänzungsbauteile des PERI UP Gerüstbaukastens. ■

Hohe Gerüstflexibilität für stark gegliederte Fassaden

Wohnbauprojekt „Louise“, Oranienburg



Bei Einrüstungen an stark gegliederten Fassaden wird häufig auf Modulgerüste zurückgegriffen. Der Einsatz der Fassadengerüstellösung des PERI UP Gerüstbaukastens bei einem Wohnbauprojekt in Oranienburg zeigt, dass sich auch bei geometrisch komplexen Fassadeneinrüstungen Aufbaugeschwindigkeit, Arbeitssicherheit und geometrische Flexibilität nicht ausschließen müssen.



Rund um einen denkmalgeschützten Kornspeicher an der Havel wurden in Oranienburg insgesamt 264 Neubauwohnungen realisiert. Das Bauprojekt umfasste 12 Häuserblöcke mit bis zu 5 Etagen sowie eine Tiefgarage mit 220 Stellplätzen. Seit November 2020 werden nach und nach die Wohnungen bezogen. Da die künftige Nutzung des alten Speicherbauwerks noch nicht end-

gültig geklärt ist, wurde die ursprüngliche Bezeichnung „Wohnen am Speicher“ während der Bauphase in „Louise“ abgeändert.

Jede der 264 Wohneinheiten ist unterschiedlich geschnitten sowie modern ausgestattet mit offenem Wohnbereich inklusive Einbauküche, bodentiefe Fenster bringen viel Licht ins Innere. Einige 4-

und 5-Zimmer-Wohnungen weisen teils 2 Bäder und 2 Balkone auf. Architektonisch setzt insbesondere die aufgelockerte Fassade Akzente: Die Balkone variieren in Größe und Form, sie springen unregelmäßig vor und zurück: eine große Herausforderung für den Fassadengerüstbau. ▶

Gerüstbau Scheffler GmbH plante und montierte hierfür rund 25.000 m² PERI UP Fassadengerüst in der Stielbauweise, das unterstützend zur Bauphase in rohbaubegleitenden Gerüstmontagen erstellt wurde – termin- und mengenmäßig eng abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bauunternehmung Köster GmbH. Nach dem Richtfest im Februar 2020 konnte das Gerüst auch für die nachfolgenden Ausbaugewerke genutzt werden, die im Januar 2021 abgeschlossen werden konnten. Aufgrund der umfassenden Nutzung, von den Rohbauarbeiten bis hin zu den Wärmedämmmaßnahmen, wurde das Fassadengerüst des PERI UP Gerüstbaukastens mit 1,00 m Gerüstbreite sowie innenseitiger Konsolverbreiterung vorgehalten, womit die geforderte Lastklasse 4 und die Breitenklasse W09 nach DIN EN 12811 erfüllt wurde.

Entsprechend der mit Scheffler, Köster und PERI gemeinsam festgelegten Vorplanung wurden neben den Konsolverbreiterungen auch alle notwendigen Treppenzugänge, die Stütztürme für die Balkonabstützungen sowie Absetzbühnen für den Materialtransport in die PERI UP Gerüstlösung integriert. Insgesamt umfasste die Einrüstung in Oranienburg 18.000 lfm Innenkonsolen, 250 lfm Überbrückungen, 22 vorgelagerte Treppentürme mit bis zu 20 m Höhe sowie 10 Absetzbühnen.

Die 4 bis 5 Mann starke, erfahrene Scheffler Gerüstkolonne montierte aufgrund des systemintegrierten vorlaufenden

Geländers sicher – ohne Zusatzbauteile und ohne Mehraufwand. Dank der Stielbauweise der PERI UP Fassadengerüstlösung konnten auch die Innengeländer, wo notwendig, aus gesicherter Position von unten montiert werden. Ein besonderer Vorteil von PERI UP ist auch der integrierte Gerüstknoten an jedem Easy Rahmen bzw. am Easy Stiel. Dadurch ließen sich in Oranienburg innenseitig einfach Konsolen einhängen, während außenseitig durch das Einhängen von Horizontalriegeln vorgelagerte Gerüstfelder zur Ausbildung von Treppentürmen und Absetzbühnen ergänzt werden konnten. Der Gerüstknoten ermöglichte zudem eine übergangslose Kombination von Easy und Flex Bauteilen – eben ein echter Gerüstbaukasten.

Insbesondere bei den Gerüstanpassungen an die stark gegliederte Fassadengeometrie mit den unregelmäßig vor- und rückspringenden Balkonauskragungen stellte die hohe Flexibilität des PERI UP Gerüstbaukastens einen großen Vorteil dar – für Gerüstersteller und Gerüstnutzer gleichermaßen. Bei der Gerüstmontage ließen sich die meisten Anpassungen mit Systembauteilen ausführen, somit also weitestgehend ohne zeitaufwendige Montagearbeiten. Die spaltfreie Abdeckung mittels Systembelägen machte zudem Bohlenüberwürfe überflüssig, sodass die Laufwege und Arbeitsebenen frei von störenden Stolperstellen waren. ■



„Diese Baustelle wäre aufgrund der Komplexität mit herkömmlichem Rahmengerüst nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand machbar gewesen. PERI UP Easy hat hier Riesenvorteile: große Flexibilität gepaart mit hohem Arbeitsschutz für meine Mannschaft durch das vorlaufende Geländer. Lobenswert ist auch die von Anfang an enge Zusammenarbeit zwischen uns und PERI bei der Werksplanung für die benötigten Gerüste.“

Mike Minning
Bauleiter





Schlanke Gerüstkonstruktion spart Zeit und Geld

Fackelturm DOMO Chemicals, Industriepark Leuna

Die kombinierte Verwendung des PERI UP Gerüstbaukastens und Systembauteilen des VARIOKIT Ingenieurbaukastens ermöglichte bei einer 90 m hohen Fackeleinrüstung eine wirtschaftliche Gerüstlösung. Die schlanke, sich eng an das Bauwerk anpassende Gerüstkonstruktion sparte Material und Personal – und damit Zeit und Geld.



Fotos: Interling GmbH

Die 90 m hohe, sogenannte Fackel ist eines der Wahrzeichen des Industriestandortes Leuna. Der Fackelturm Leuna als Sicherheitseinrichtung für ausströmendes Gas ist Teil der Produktionsanlage von DOMO Chemicals, die sich als hochintegrierter Lösungsanbieter für die nachhaltige Herstellung von Polyamiden einsetzen. Diese technischen Materialien dienen für unterschiedlichste Marktsegmente als Zwischenprodukte

zur Herstellung von Harzen, technischen Kunststoffen, Hochleistungsfasern, Düngemitteln und Verpackungsfolien.

Im Zuge der Instandhaltungsmaßnahmen wurde die ortsansässige Interling GmbH mit dem Korrosionsschutz und der Isolierung sowie den entsprechenden Gerüstbauarbeiten beauftragt. Mithilfe des PERI UP Gerüstbaukastens konnten sichere Arbeitsplätze für alle ausfüh-

renden Arbeiten zur Komplettsanierung geschaffen werden. Die geometrische Anpassung an das Bauwerk sorgte dafür, dass einerseits die Stahlkonstruktion und alle Rohrleitungen uneingeschränkt zugänglich waren. Andererseits ermöglichte der ausreichend dimensionierte Abstand wiederum, dass alle Flächen und Bauteile ohne aufwendige Umbauarbeiten bedarfsgerecht bearbeitet werden konnten. ▶



Das metrische 25-cm-Systemraster der PERI UP Flex Gerüstbauteile ermöglicht nahezu beliebige Anpassungen an örtliche Gegebenheiten – ohne zeitaufwendige Bastelarbeiten mit Rohren und Kupplungen. Mithilfe weniger Systemteile lassen sich Gerüstfelder und Belagebenen nahezu beliebig unterteilen und damit Störstellen problemlos umbauen. Auch die einfache und nahezu übergangslose Kombinierbarkeit der beiden Baukastensysteme PERI UP und VARIOKIT und die Verwendung standardisierter Verbindungsbauteile tragen zu einer wesentlichen Vereinfachung des Planungs- und Montageaufwands bei.

Die Arbeitsflächen konnten für eine gefahrlose Gerüstnutzung zudem stolperfrei ausgebildet werden – insbesondere bei den unter Vollschutz auszuführenden Korrosionsschutzarbeiten an der Fackel Leuna ein wichtiger Aspekt in punkto Arbeitssicherheit sowie Sanierungsfortschritt und -qualität. ■

Das eigentliche Highlight der PERI UP Lösung war die Verjüngung der Gerüstkonstruktion ab 12 m Höhe, wirtschaftlich realisiert mittels einer Trägerrostlage aus standardisierten Stahlriegeln, Systemkomponenten des VARIOKIT Ingenieurbaukastens. Dadurch wurde ein schlanker Aufbau der weiteren, knapp 80 m hohen Einrüstung möglich. Die Auslegung aller Gerüstlagen auf 3 kN/m² führte zu hohen Stiellasten, welche über

die integrierte Trägerlage in die breiter auszuführende Basiseinrüstung sicher um- und abgeleitet werden konnten.

Die Verjüngungslösung trug zu einer enormen Reduzierung der Materialmengen bei. Der Interling Gerüstbaubetriebsleiter, Robert Matthiesen, spricht als projektverantwortlicher Bauleiter von etwa 40% Materialeinsparung, einhergehend mit einer deutlichen Reduzierung

des Montageaufwands. Die Gerüstarbeiten wurden wesentlich beschleunigt: Nach nur 3 Wochen Montagezeit konnte mit den Sanierungsarbeiten an der Fackelkonstruktion früher begonnen werden – eben die beste Lösung für den Kunden, wie Matthiesen zufrieden resümiert.



► Tauchen Sie ein in die spannende Welt des Industrierüstbaus.



„Die durch PERI erarbeitete Variante mit dem VARIOKIT Trägerrost und der damit verbundenen Materialeinsparung von 40% war für uns der entscheidende Vorteil für die gewählte Ausführung. Durch diese enorme Reduzierung des Materialaufkommens hatten wir auch eine sehr hohe Einsparung der Personalkosten und somit die beste Lösung für unseren Kunden.“

Robert Matthiesen
Betriebsleiter Gerüstbau und Bauleiter

Bauen für umweltgerechte Klärschlammverwertung

Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage, Helmstedt/Buschhaus



Im Sinne eines nachhaltigen Umwelt- und Ressourcenschutzes sind oftmals neue und moderne Verfahren sowie entsprechende Bauwerke notwendig. Ein rascher und sicherer Bauablauf beschleunigt die Realisierungsphase und ermöglicht eine Inbetriebnahme ohne unnötige Verzögerungen. Für die Fertigstellung einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage wurden nur 8,5 Monate Rohbauzeit benötigt.

Energetische Verwertung nutzt die in Abfällen enthaltene Energie und gewinnt wertvolle Rohstoffe zurück. Das schont natürliche Ressourcen und entlastet die CO₂-Bilanz. Am traditionsreichen Energiestandort Buschhaus bei Helmstedt, wo nahezu 150 Jahre lang Braunkohle gefördert und verstromt wurde und seit über 20 Jahren Energie aus Abfall gewonnen wird, entsteht eine neuartige

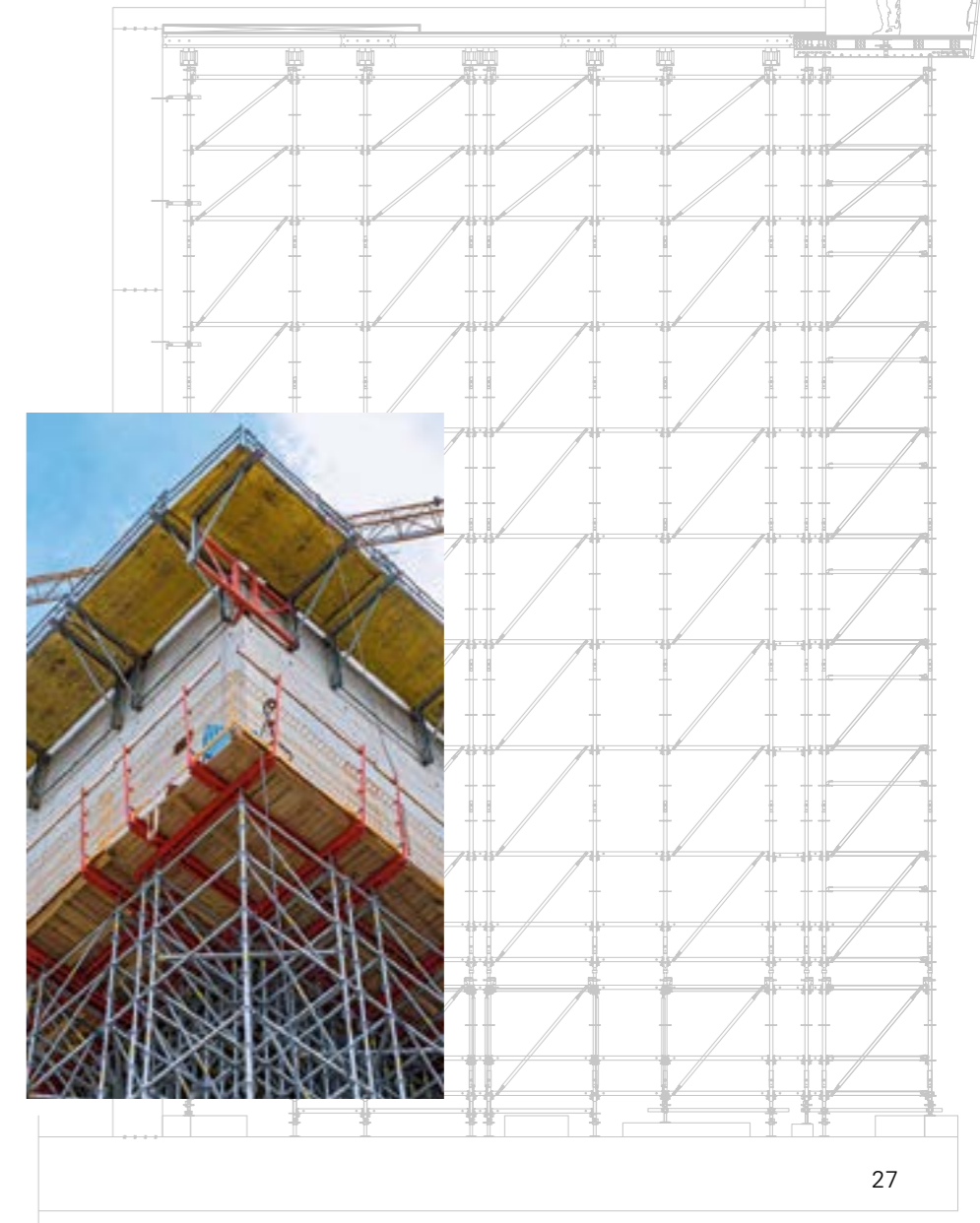
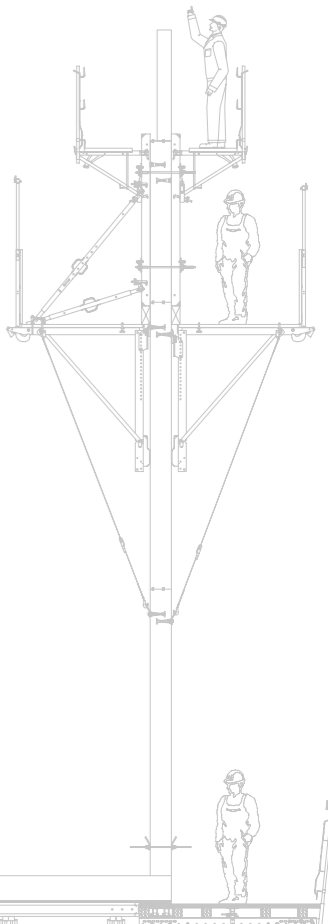
Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage zur thermischen Klärschlammbehandlung. Die Kapazität von 160.000 t teilentwässertem Klärschlamm entspricht rund einem Fünftel der in Niedersachsen anfallenden Menge. Klärschlamm, der künftig nicht mehr die Böden landwirtschaftlicher Flächen und damit das Grundwasser belastet, sondern als wertvoller Energie- und Rohstofflieferant beispielsweise für

Phosphor dient. Die EEW Energy from Waste Gruppe, ein in Europa führendes Unternehmen bei der thermischen Abfall- und Klärschlammverwertung, wird die hochmoderne Anlage mit einem Investitionsvolumen von 45 Millionen Euro bereits im Herbst 2021 in Betrieb nehmen – weniger als 2 Jahre nach Beginn der aufwendigen Rohbauarbeiten.

Für die Rohbau-Fertigstellung des Bunkers samt Schaltanlagegebäude, Anlieferhalle und Treppenhaus benötigte die Finsterwalder Bau-Union GmbH nur 8,5 Monate Bauzeit. Trotz beengtem Baufeld aufgrund der benachbarten, im Betrieb befindlichen Abfallverbrennungsanlage sowie der hohen Dichtigkeitsanforderungen konnte das engagierte Baustellen-Team um Bauleiter Carsten Wittich die enge Bauzeitvorgabe einhalten.

Der 30 m hohe Klärschlambunker ist in zwei Lager- und zwei Abkippbunker unterteilt und weist eine Grundfläche von knapp 27 m Länge und 17 m Breite auf. In 16 m Höhe erfährt das Bunkergebäude eine Auskragung um 9,50 m auf eine Gesamtlänge von etwa 35,50 m. Die Außenwände sind anfangs 70 cm stark, die Innenwände 60 cm. Nach oben hin verjüngen sich die Wandstärken auf 40 cm bzw. 20 cm. Angrenzend an das Bunkergebäude waren auch die Anlieferungshalle, das Schaltanlagegebäude sowie das Aufzugs- und Treppenhaus zu errichten. Zusätzlich zur Wandschalung auf Betonierbühnen plante und lieferte PERI auch die Traggerüstlösung zur Herstellung der westseitigen Bunker- auskragung in 16 m Höhe auf Basis des PERI UP Gerüstbaukastens.

Wichtiger Bestandteil der PERI Gesamtlösung stellte die PERI UP Traggerüstkonstruktion an der Westseite des Klärschlambunkers dar. Um die 40 cm starke, 9,50 m auskragende Zwischen- decke in 16 m Höhe sowie die auf- gehenden Wände bis zur Gesamthöhe von 30 m herstellen zu können, sorgte die räumlich montierte PERI UP Lösung für den erforderlichen Lastabtrag. Zur Berücksichtigung von Lastkonzentrationen, beispielsweise hohe Linienlasten unter- halb der aufgehenden Bunkerwände, ließ sich das Gerüsttraster projektspezifisch an die statischen Erfordernisse anpassen. So konnten die Gerüststiele innerhalb der gewählten 1,50-m-Turmbreiten mithilfe von 25-cm- und 50-cm-Systemriegeln gebündelt und so an die statischen Erfordernisse angepasst werden. Die durchgehende Verwendung von System- bauteilen und der Entfall aufwendiger Rohr-Kupplungsarbeiten vereinfachten und beschleunigten auch die Gerüst- montage: 7 Arbeiter benötigten dafür nur 1 Woche. ■



Kai Flößner

Gerüstbauer aus Leidenschaft

Er liebt und lebt seinen Beruf durch und durch, ist sozusagen Gerüstbauer aus Leidenschaft. Kai Flößner, Firmeninhaber der F.I.T. Gerüstbau GmbH in Flöha, spricht mit uns über seine persönliche Motivation des Berufs Gerüstbauer, welche Rolle Mitarbeiter für ihn spielen, die Veränderungen in der Branche und was ihn am Gerüstbau tagtäglich immer wieder aufs Neue fasziniert.



Herr Flößner, Sie haben sich 2005 mit der F.I.T. Gerüstbau GmbH selbstständig gemacht. Mit wie vielen Mitarbeitern sind Sie gestartet und worauf haben Sie sich zu Beginn fokussiert?

Gestartet bin ich mit genau zwei Mitarbeitern. Doch ich habe relativ schnell weitere Mitarbeiter gewinnen können, die mit mir gemeinsam das Unternehmen vorangetrieben haben. Mir war es von Anfang an wichtig, meinen Betrieb auf drei Säulen aufzubauen: Fassaden-, Industrie- und Traggerüst-Lösungen. Denn ein dreibeiniger Stuhl kipelt nicht und mit diesen drei Bereichen sah ich meinen Betrieb gut aufgestellt.

Wie hat sich Ihr Unternehmen in Bezug auf die Mitarbeitergröße und das Leistungsportfolio entwickelt?

Aktuell besteht mein Unternehmen aus 18 Mitarbeitern. Wir bieten neben den drei beschriebenen Anwendungsbereichen mittlerweile auch Sonderkonstruktionen an, daher müsste es eigentlich F.I.T.S. heißen. Wir betreuen mit unserer Mannschaft und einem Materialbestand von etwa 450 Tonnen ca. 350 Baustellen pro Jahr und sind damit nahezu voll ausgelastet.

Wie sind Sie zum Gerüstbau gekommen? Was hat Sie motiviert, sich in diesem Bereich selbstständig zu machen?

Der Gerüstbau hat mich schon früh fasziniert. Nach einem kurzen Ausflug in eine andere Branche merkte ich schnell, dass es mich nicht glücklich macht, in der Masse eines Konzerns mitzuschwimmen – das bin nicht ich. Zu mir gehört mein auffälliger Bart, meine Tattoos; und auch mein Motorrad ist nicht gerade zu übersehen. Aber das Ganze passt eben nicht in einen Konzern.

Als mein damaliger Chef seinen Betrieb aufgegeben hat, hat sich für mich die Möglichkeit ergeben, einen neuen Gerüstbaubetrieb in der Region zu eröffnen.

Also habe ich nicht lange gefackelt und meine Chance ergriffen. Hinzu kommt, dass ich mich in einer Führungsrolle schon immer wohl gefühlt habe, egal ob in der Schule, bei der Bundeswehr oder in der Ausbildung. Im alten Betrieb meines damaligen Chefs war ich mit der Mitarbeiterführung nicht zufrieden und dachte mir, dass ich das anders, ja sogar besser machen kann und Menschen etwas weitergeben möchte.

Sie haben es gerade angesprochen: Der Gerüstbau fasziniert Sie – welche Aspekte sind es konkret, die Sie so an dieser Branche faszinieren?

Ach, da gibt es einige Aspekte, die mich begeistern. Das ist zum einen der tolle Ausblick, den ich auf dem Gerüst habe.

In welchem Job bekomme ich sonst eine Stadt oder eine Landschaft aus der Vogelperspektive zu sehen? Das schafft in meinen Augen nur der Gerüstbau. Aber ganz konkret sind es für mich drei Dinge, die mich hier faszinieren:

1. Ich sehe mein Tagwerk sehr schnell. Der Zeitraum zwischen Ziel und Erfüllung ist recht kurz und so sehe ich schnell ein Ergebnis. Das macht mich zufrieden.
2. Das „Lego-Prinzip“ des Gerüstbaukastens und was sich damit alles realisieren lässt. Wenn ich den Gerüstbaukasten in Miniaturformat zu Hause hätte, ich würde mich auch abends damit beschäftigen.

3. Kreativität ist die Faszination Gerüstbau. Ich sehe ein Gebäude und ich sehe das gestellte Gerüst. Mit dem Gerüstbaukasten kann ich diese Kreativität sicher ausleben, ohne beispielsweise Stolperstellen oder ähnliches bei komplexeren Gebäudestrukturen zu haben. ▶



Absolventen bewerben. Dafür arbeiten wir gerade ein Konzept aus und erhoffen uns, dadurch neue Fachkräfte zu gewinnen. Früher haben sich Absolventen bei Betrieben beworben. Heute ist das fast schon umgekehrt und darauf wollen und müssen wir uns einstellen.

Der Beruf des Gerüstbauers ist ohne Frage ein „Knochen-Job“: Was müsste in Ihren Augen getan werden, um den Facettenreichtum besser darzustellen und dem Beruf wieder mehr Attraktivität zu verleihen?

Nass, kalt, schwer, dreckig – alles Eigenschaften, die viele mit dem Beruf des Gerüstbauers in Verbindung bringen. Doch man muss auch wissen, dass wir eine hohe Verantwortung tragen und uns beim Arbeiten in großen Höhen auch immer einem gewissen Risiko aussetzen. Davor habe ich einen großen Respekt und darauf darf man, wie ich finde, zu Recht stolz sein. Sowas sollte man auch in die Außenwelt transportieren. Der Gerüstbau ist die Schnittstelle für reibungslose Bauabläufe. An diesem Image muss gearbeitet werden und der Job an sich wieder mehr Wertschätzung erhalten.

Es muss sowohl Herstellern als auch Verbänden und Schulen mehr gelingen, die vielfältigen technischen Möglichkeiten in den Vordergrund zu stellen, die es beispielsweise in der Logistik gibt, die den Arbeitsalltag erleichtern. Die Gerüste müssten leichter werden, damit wir von dem Bild des Knochenjobs wegkom-

men. Da sehe ich das PERI Gerüstsystem schon auf einem guten Weg.

Welche Veränderungen und Herausforderungen nehmen Sie in der Branche aktuell wahr?

Neben der TRBS 2121-1 und dem Fachkräftemangel, sollte in meinen Augen auch das Thema „Kein Gerüst mehr ohne Plan“ angegangen werden. Der Nutzer sollte diesen Plan immer zur Inaugenscheinnahme ausgehändigt bekommen. Das ist mittelfristig mein Ziel. Sonst kann der Nutzer keine stichhaltige Prüfung von Gerüsten durchführen. Mehr Technik und Robotik werden in Zukunft bestimmt auch im Gerüstbau zum Einsatz kommen, in meinen Augen vor allem in der Logistik. Die Montage von Gerüsten wird immer vom Menschen durchgeführt werden. Das kann kein Roboter. ▶

Wie gelingt es Ihnen, dass auch Ihre Mitarbeiter diese Faszination für den Gerüstbau in sich tragen?

Ich sehe unseren Betrieb wie eine Familie. Der Zusammenhalt geht über den reinen Berufsalltag hinaus. Ich spüre, dass dies in der heutigen Zeit eher eine Seltenheit ist und der Mensch häufig in den Hintergrund rückt.

Bei Schwierigkeiten, auch im privaten Bereich, greift der eine dem anderen unter die Arme. So haben wir beispielsweise erst vor kurzer Zeit einem Kollegen beim Umzug geholfen, der diesen aufgrund von körperlichen Einschränkungen nicht allein

hätte stemmen können. Den Zusammenhalt stärke ich außerdem, indem ich meine Mitarbeiter mit vernünftiger und einheitlicher Arbeitskleidung ausstatte. Außerdem versuche ich bewusst, auch mal Ruhephasen in Form von Teambuildingmaßnahmen zu schaffen. So fahren wir regelmäßig im Februar gemeinsam Snowboarden, im Sommer Wasserski oder gehen gemeinsam zum Wandern.

Mir ist es wichtig, meinen Mitarbeitern auch eine Perspektive zu geben – sie weiterzuentwickeln. So beziehe ich auch bewusst meine Mannschaft in Entscheidungsfindungen mit ein, wie z.B. bei der Gestaltung unseres Website-Auftritts.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, die Website wirkt sehr authentisch. Mit welchen weiteren, konkreten Maßnahmen möchten Sie neue Mitarbeiter gewinnen?

Früher habe ich einfach in Stahl investiert. Heute müssen wir uns aufgrund des Fachkräftemangels sehr anstrengen, um neue Mitarbeiter zu gewinnen. Daher setze ich mittlerweile auf Material, welches die Mitarbeiter entlastet – Gerüstmaterial, das flexibler und leichter ist. Wir sind auf Facebook aktiv und sprechen über Dinge, die den Gerüstbauer im Alltag bewegen. Zukünftig möchten wir uns als Betrieb in Ausbildungsschulen bei





Bleiben wir beim Thema Herausforderungen – vor welchen stand Ihr Betrieb vor der Erweiterung zum PERI Gerüstsystem?

Ich habe schon vor 10 Jahren gesagt: Eine Mischung aus Modul und Fassade muss her. Der Stiel von PERI ergänzt in meinen Augen das Modul und bietet uns eine leichte Bauweise. Das vorlaufende Geländer ist meiner Meinung nach mit dem Easy Stiel einfach top gelöst. Wir sind damit hochflexibel, da wir einfach durch Tausch unterschiedlich langer Riegel zwischen 67 cm und 100 cm Breite wechseln können. Das metrische System in 25 cm Raster, vor allem bei den Stahlbelägen, ist einfach schnell, vor allem bei komplexeren Gebäuden. Das ist für mich die aktuell einzig vernünftige Lösung am Markt. Ein weiteres Plus für unsere tägliche Arbeit ist das Mietlager. Damit können wir jederzeit Auftragsspitzen abdecken. Außerdem gefallen mir die Eckenlösungen mit der Spaltfreiheit. Das sind für mich alles top Ansätze.

Am Ende macht es einfach das Gesamtpaket für mich aus. Die Veranstaltungen wie der Unternehmertag oder das Schulungsangebot spielen da beispielsweise auch mit ein. Der Fachberater ist kompetent, motiviert und hat ein hohes Niveau. Außerdem kann man auf Augenhöhe miteinander reden, auch mal eigene Ideen einbringen.

Hat sich seit dem Einsatz von PERI UP etwas für Sie und Ihre Mitarbeiter verändert?

Wir legen in unserem Betrieb großen Wert darauf, dass ordentlich gearbeitet wird und das ist mit dem PERI System möglich. Auf den Punkt gebracht könnte man sagen: Wir bauen mit dem System einfach schön. Wir wollen eine Ecke beispielsweise sauber einrücken, mit dem PERI UP System sieht die Einrüstung immer ordentlich und akkurat aus. Das fällt einem Kenner der Branche gleich ins Auge. Die Bordbretter tragen außerdem zu einem saubereren Gerüstbild bei.

Geben Sie uns einen Ausblick: Wohin geht für Sie und Ihr Unternehmen die Reise im Gerüstbau?

Ich möchte mich als Landesbevollmächtigten der Gerüstbauinnung Sachsen auch außerhalb meines Betriebs engagieren. Unter anderem möchte ich dadurch erreichen, dass sich die Qualität der Gerüstausschreibungen von Architekten und Planern wieder erhöht, die in meinen Augen in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist. Auch müssen Dokumente wie die Gefährdungsbeurteilung mehr eingefordert werden. Ich möchte selbst mit meinem Betrieb weiterhin die Messlatte hochhalten und damit ein Vorbild für andere sein.

Da ich ein Familienmensch bin und für mich die richtige Unternehmensgröße erreicht habe, sehe ich mich auch in 5-10 Jahren noch abends daheim bei meiner Familie, um gemeinsam Abendessen zu können. Wir machen jetzt schon nahezu alles, was mit Gerüstbau zu tun hat und das reicht in meinen Augen vollkommen aus. Auch überregionale Projekte möchte ich nicht zur Regel werden lassen. Wenn mal ein schönes Sonderprojekt dabei ist, machen wir das gerne mit. Die Basis und das Kerngeschäft sehe ich jedoch weiter hier in der Region Sachsen.

Im Schatten eines mächtigen Baumes gedeihen keine saftigen Früchte. Daher mache ich mir eher Gedanken, wer mal in ferner Zukunft das Unternehmen übernehmen könnte und investiere aus diesem Grund viel in die Entwicklung meiner Mannschaft. Das hat den Betrieb auch in den vergangenen Monaten, in denen ich kürzertreten musste, reibungslos am Laufen gehalten. Zusammen mit den Lösungen von PERI kann ich dieses Ziel sehr gut erreichen. ■

Modernste Technik für mehr Effizienz

PERI Leitwerk Gerüst, Günzburg



Die PERI Gerüstsysteme werden seit nunmehr 4 Jahren in Günzburg produziert – in einer der modernsten und effizientesten Gerüstfabriken weltweit. Modernstes Fabriklayout, effiziente Anlagentechnik und optimale Prozesse spielen eine entscheidende Rolle. Unter anderem sorgen modernste Schweißverfahren und vollautomatische Schweißroboter für eine konstant hohe Qualität der Schweißnähte. Auf höchstem Niveau agiert auch die PERI Qualitätssicherung in Günzburg,

die mit hochgenauer Messtechnik ausgestattet ist und so für gleichbleibend hohe Produktionsergebnisse sorgt.

Seit der offiziellen Eröffnung im September 2017 hat sich viel getan, zwischenzeitlich wurde auch die zweite Ausbaustufe abgeschlossen. Die Hallengrundfläche hat sich am Standort Günzburg in den letzten Jahren mehr als verdoppelt. Die neue Verzinkerei ist seit Anfang 2020 in Betrieb – fast auf den Tag genau zwei

Jahre nach dem Spatenstich. Mit der Inbetriebnahme der Verzinkerei werden die Artikel nun direkt an der Schweißanlage vollautomatisch in Gestellen gestapelt und über fahrerlose Transportsysteme in die Verzinkerei transportiert. Dort erhält jeder Artikel ein eigenes Rezept für eine automatisierte Vorbehandlung, was zu einer sehr guten und vor allem gleichbleibenden Oberflächenqualität führt. ■



Sicherheit wird belohnt

In PERI UP Gerüstmaterial investieren und Geld sparen

Die BG Bau fördert jedes Jahr Produkte und Systeme, die sich durch ihre hohe Sicherheitstechnik auszeichnen. Im Gerüstbau zählen dazu u.a. der systemimmanente vorlaufende Seitenschutz sowie Bau- bzw. Gerüsttreppen.

Da Sie mit dem PERI UP Gerüstbaukasten auch in Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitarbeiter investieren, werden viele Bauteile der systemintegrierten Geländermontage des Fassadengerüsts in Stiel- und Rahmenbauweise sowie unterschiedliche Treppenlösungen des PERI UP Gerüstbaukastens mit einer Arbeitsschutzprämie von bis zu 50% der Anschaffungskosten gefördert.

Die Auflistung aller geförderten Gerüstbauteile von PERI finden Sie in einer Artikelübersicht auf unserer Website unter: www.peri.de/bgbau



PERI UP Animationen

Besonderheiten der Fassadengerüstmontage in Stiel- und Rahmenbauweise

Sie haben sich schon öfter gefragt, wie die vorlaufende Geländermontage beim Fassadengerüst des PERI UP Gerüstbaukastens funktioniert? Sie möchten wissen, welche Besonderheiten die PERI UP Belagstechnik bietet und warum bei den PERI Gerüstlösungen nahezu kupplungsfrei montiert werden kann?

Antworten darauf und auf viele weitere Fragen bieten Ihnen unsere PERI UP Animationen, die sich klassischen Fassadeneinrüstungen mit dem Easy Stiel und dem Easy Rahmen widmen.

Erhalten Sie vertiefende Einblicke in Bauteildetails für Fassadengerüstlösungen.



► Besonderheiten Easy Rahmen



► Besonderheiten Easy Stiel

PERI UP Wetterschutzdach

für kleine, mittlere und große Spannweiten

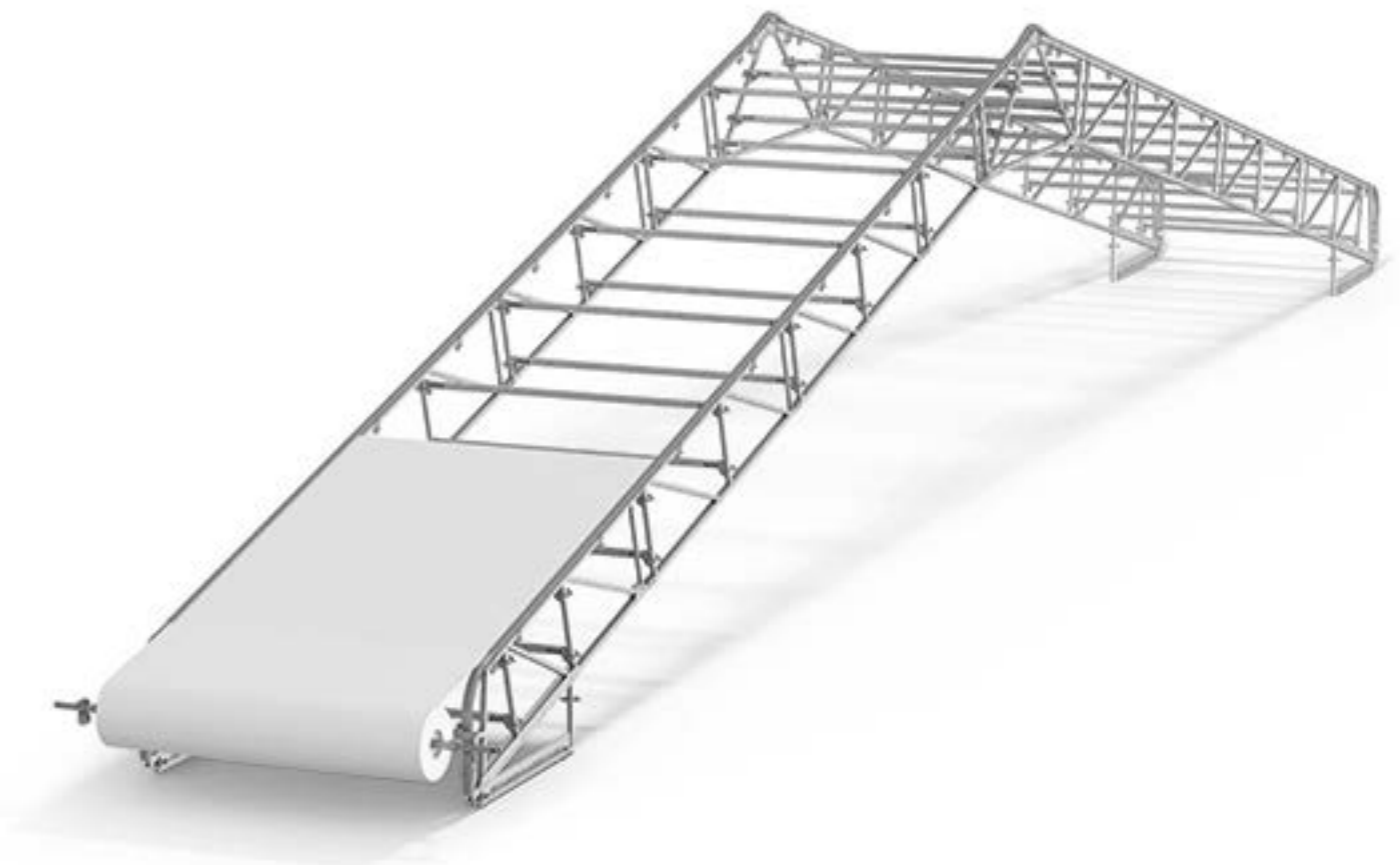
Wetterbedingte Baustellenstopps und feuchte-, frost- oder hitzebedingte Bauteilschäden zählen mit zu den kostspieligsten Ablaufstörungen. Zusätzlich verursachen extreme Wetterlagen für die Baustellenteams hohe Arbeitsbelastungen und Sicherheitsrisiken. Hier kann der Gerüstbau durch das Angebot von Wetterschutzdächern unmittelbar helfen, solche Gefahren erfolgreich abzuwenden.

Mit dem LGS 75 bietet der PERI UP Gerüstbaukasten nun auch hochwirtschaftliche Wetterschutzlösungen für mittlere Spannweiten bis zu 25 m (für

große Spannweiten bis zu 45 m ist das LGS 150 die richtige Wahl). Bei beiden Varianten kommt der hohe Auslastungsgrad der PERI UP Kernbauteile zum Tragen. Denn neben den Kernbauteilen für das PERI UP Fassadengerüst (als tragende Unterkonstruktion) kommen für den Aufbau der Dächer lediglich fünf Sonderbauteile hinzu: Fachwerkbinder, First- und Auflegerbauteile.

Das Wetterschutzdach kann entweder fest und komplett geschlossen montiert werden. Oder es ist längsseitig zur Fassade verfahrbar, um segmentweise öffnen

und schließen zu können – beispielsweise für den Materialtransport zur Baustelle über das Dach. Die Nutzung des flexiblen Wetterschutzdaches – Öffnen, Verschieben, Schließen – kann das Baustellenteam nach einer Einweisung selbst problemlos durchführen.



Digitalisierte Prozesse

Ausschreibungs- und Vergabeprozesse automatisieren

Cosuno, die cloud-basierte Softwarelösung zum Verwalten und Steuern von Ausschreibungen und Vergabeprozessen, automatisiert die Ausschreibungs- und Vergabeprozesse. Bauherren, Bauunternehmen und Architekten erhalten höhere Rücklaufquoten und steigern nachhaltig die Zufriedenheit ihrer Nachunternehmer.

Die auf der BAU 2021 in München prämierte Software ermöglicht es, dass zu jedem Zeitpunkt der aktuelle Vergabestatus und alle relevanten Baudokumente an einem Ort eingesehen werden können. Der Versand der Ausschreibungsunterlagen an alle beteiligten Nachunternehmer erfolgt durch einen einzigen Mausklick.

www.peri.de/cosuno



Stetig verbessert myPERI Onlineportal

Seit Kurzem präsentiert sich myPERI in einem moderneren und frischeren Design. Im Portal können Sie in der kostenfreien Basisversion wie gewohnt jederzeit auf eine Vielzahl von Unterlagen rund um Produkte und Services zugreifen. Hierzu zählen Broschüren, Aufbau- und Verwendungsanleitungen, Betriebsanleitungen, Produkt- und Schulungsfilme. Darüber hinaus haben Sie Zugriff auf die PERI Artikeldatenbank sowie verschiedene Controlling-Reports. Auch in der Nutzerverwaltung punktet myPERI, da Sie selbst entscheiden, wie viele Nutzer Zugriff haben – ohne dass es zu Mehrkosten kommt.

Im myPERI Onlineportal stehen seit April auch alle Aufzeichnungen der digitalen PERI Seminarreihe 2021 zur Verfügung.

www.peri.de/myperi



Für jede Anwendung der passende Belag

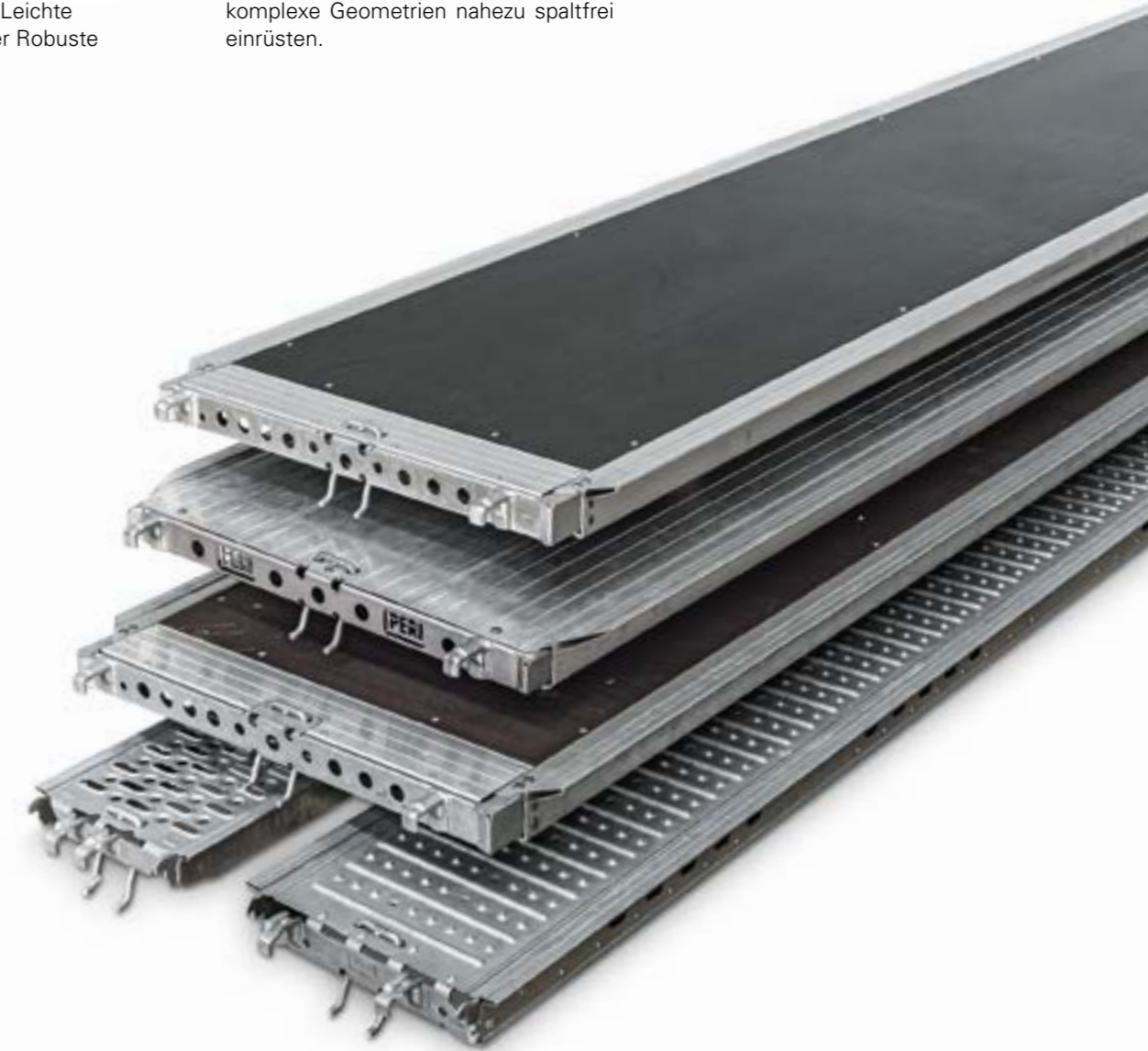
Von Fassaden- bis zu Industrielösungen

Die Belagstechnik aus dem PERI UP Gerüstbaukasten bietet für jede Anwendung den passenden Belag. Die Beläge sind dank der geringen Aufbauhöhe einfach im Handling und in der Logistik:

Composite Belag – der Komfortable
Kombibelag EDW-2 – der Klassiker
Alubelag EDA – der Leichte
Stahlbelag EDS – der Robuste

Alle PERI UP Gerüstbeläge verfügen über die bewährte integrierte Abhebesicherung (Locking Deck), dadurch entfallen zeit- und kostenintensive Sicherungsmaßnahmen, um die Beläge zu sichern. Das metrische Belagsraster von 25 cm bzw. 33 cm erlaubt den einfachen Richtungswechsel der Beläge: So lassen sich selbst komplexe Geometrien nahezu spaltfrei einrüsten.

Informieren Sie sich über die technischen Details: www.peri.de/belagstechnik





Schalung Gerüst Engineering www.peri.de

